

27. Januar 2016

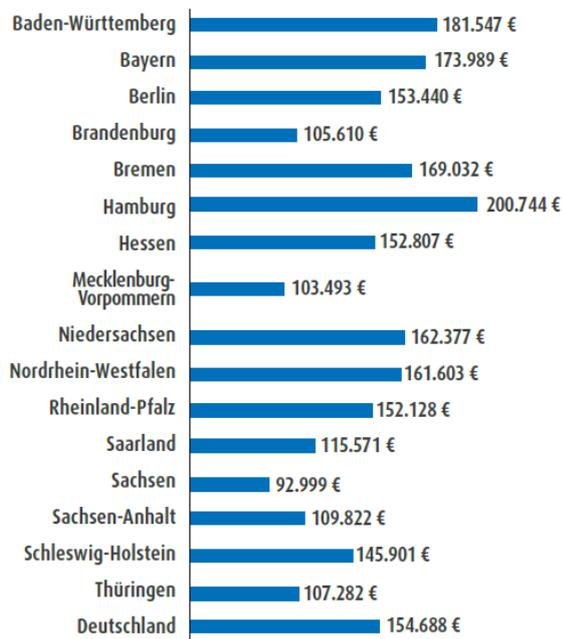
MOVING veröffentlicht Branchenreport 2016 zur Lage der Fahrschulen

## Fahrschulen sehen einer positiven Zukunft entgegen

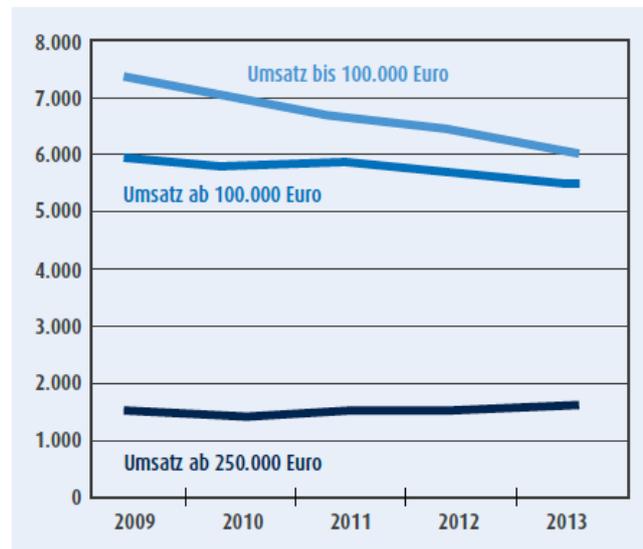
Die Lage der Fahrschulen ist nicht so schlecht wie manche glauben. Mit dem MOVING-Branchenreport Fahrschule 2016 liegen erstmals gebündelt zahlreiche statistische Daten über die Fahrschulbranche vor – und die zeigen: Der durchschnittliche Umsatz pro Fahrschule steigt. Trotzdem bleibt die Ertragslage der deutschen Fahrschulen immer noch vielerorts schwierig.

Berlin – Mit dem MOVING-Branchenreport Fahrschule 2016 liegen erstmals gebündelt zahlreiche statistische Daten über die Fahrschulbranche vor. Demnach sinkt der Branchenumsatz seit einigen Jahren. Gleichzeitig gehen viele Fahrschulinhaber in den Ruhestand ohne einen Nachfolger zu finden, so dass Fahrschulen schließen müssen. Dies führt dazu, dass der durchschnittliche Umsatz pro Fahrschule in den letzten Jahren stieg. Seit 2009 stieg der Umsatz pro Fahrschule um 5,5 Prozent auf knapp 155.000 Euro im Jahr 2013. Dieser Wert ist jedoch regional sehr unterschiedlich.

### Durchschnittlicher Umsatz pro Fahrschule je Bundesland 2013



### Anzahl der Fahrschulen 2009 - 2013 nach Umsatz



Quelle: Umsatzsteuerstatistik 2013, Statistisches Bundesamt, 2015; eigene Darstellung

Quelle: Umsatzsteuerstatistik 2013, Statistisches Bundesamt, 2015

Die Auswertung der Daten ergab, dass die Anzahl der kleineren Fahrschulen mit einem Jahresumsatz bis 100.000 Euro stärker zurückgeht als die Anzahl der größeren Fahrschulen. Die Zahl der Unternehmen mit einem Jahresumsatz über 250.000 Euro stieg sogar seit 2010 leicht an. Dazu sagte Jörg-Michael Satz, Präsident von MOVING und Herausgeber des Branchenreports: „Ich gehe davon aus, dass der Trend zu größeren Fahrschuleinheiten auch zukünftig anhalten wird.“

Die Herausforderung, neue Fahrlehrer zu finden, besteht allerdings auch bei den größeren Fahrschulen, die händeringend Fachkräfte suchen. Von der aktuellen Diskussion um die Reform des Fahrlehrergesetzes erhofft sich die Branche neue Impulse für die Gewinnung neuer Nachwuchs-Fahrlehrer.

Denn die Prognosen für diesen Wirtschaftszweig sind gut. Die Nachfrage nach Führerscheinausbildungen wird zukünftig aufgrund leicht steigender Geburtenzahlen und ständigen Zuzugs durch Flüchtlinge stabil bleiben. Technische Neuerungen, wie Fahrerassistenzsysteme, werden den Fahrlehrerberuf nicht nur interessanter machen sondern auch das Tätigkeitsfeld des Fahrlehrers erweitern. Eine professionelle Fahrausbildung wird auch zukünftig unverzichtbar sein.

Weitere Informationen über die Fahrschulbranche erhalten Sie im MOVING-Branchenreport 2016, den Sie unter [janssen@moving-roadsafety.com](mailto:janssen@moving-roadsafety.com) kostenfrei anfordern können.

*MOVING ist eine Interessenvereinigung europäischer Verkehrsverlage und Unternehmungen, die im Bereich der Fahrerlaubnisausbildung tätig sind. MOVING möchte durch weitergehende Professionalisierung der Fahrerlaubnis-Ausbildung in allen Führerschein-Klassen sowie Förderung von Verkehrserziehung in Kita und Schule einen wesentlichen Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit leisten.*

*Pressekontakt:*

*Antje Janßen*

*MOVING International Road Safety Association e. V.*

*Schumannstraße 17*

*10117 Berlin*

*T: 030/ 25 74 16 70*

*E: [janssen@moving-roadsafety.com](mailto:janssen@moving-roadsafety.com)*

*[www.moving-roadsafety.com](http://www.moving-roadsafety.com)*